

Bern, 15. November 2018

MEDIENMITTEILUNG

Welt-Pankreaskrebstag 2018 Pankreaskrebs muss kein Todesurteil sein

Zum fünften Welt-Pankreaskrebstag lancieren die Schweizerische Pankreasstiftung und der Pankreas-Botschafter Martin Inderbitzin ein Kurzvideo, um die Öffentlichkeit über die Krankheit aufzuklären. Im Fokus des Clips stehen die Früherkennung und der Umgang mit der schweren Krankheit.

Martin Inderbitzin erkrankte vor sechs Jahren an Pankreaskrebs. Von heute auf morgen sank seine Chance, die kommenden drei Jahre zu überleben, auf fünf Prozent. Martin Inderbitzin überlebte. Es geht ihm heute nicht nur gut, er lief am 4. November 2018 den «New York»-Marathon – zum ersten Mal. Doch es geht ihm um mehr: Es ist ihm ein Anliegen, seine Geschichte zu erzählen und weiteren Betroffenen, Hoffnung zu schenken. So wurde er zum Schweizer Pankreas-Botschafter und hat unter anderem das Projekt der «Survival Stories» entwickelt.

Früherkennung rettet Leben

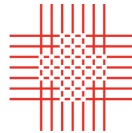
Um über die Krankheit aufzuklären, lancieren Martin Inderbitzin und die Schweizerische Pankreasstiftung zum fünften Welt-Pankreaskrebstag am 15. November erstmals ein gemeinsames Kurzvideo. Im Fokus steht die Früherkennung, die für das Überleben der Betroffenen entscheidend ist. Das Tückische an Pankreaskrebs ist die lange Symptomlosigkeit. Wenn Beschwerden auftreten, bedeutet dies meist, dass sich der Krebs schon ausgebreitet hat. Eine verlässliche Vorsorgeuntersuchung existiert nicht. Mögliche Symptome sind Appetitverlust, Bauch- oder Rückenschmerzen, Übelkeit, Durchfall, Gewichtsabnahme, Gelbsucht oder ein neu auftretender Diabetes. Je früher die Diagnose gestellt werden kann, desto grösser ist die Chance einer kurativen State-of-the-Art-Therapie, die normalerweise aus einer totalen oder teilweisen Entfernung der Bauchspeicheldrüse und einer Chemotherapie besteht. Mit dem Video möchten die Schweizerische Pankreasstiftung und Martin Inderbitzin auf mögliche Krankheitsanzeichen aufmerksam machen und damit potenziell Betroffene sensibilisieren.

Mentale Stabilität hilft Überleben

Ein weiterer Fokus des Videos liegt auf dem Umgang mit der Erkrankung: Eine Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs ist mit einem Marathon zu vergleichen. Beide sind intensiv. Doch die Diagnose Pankreaskrebs stellt das Leben der Betroffenen auf den Kopf. Angst nagt am Selbstvertrauen und kostet mentale Kraft. Die psychische Herausforderung bei dieser Diagnose ist für alle Beteiligten immens. So auch für die Angehörigen, die in diesem Zusammenhang nicht vergessen gehen sollten. Unterstützung in Form einer professionellen psychologischen Betreuung kann helfen. Im Video betonen dies alle Akteure. Sie ermutigen deshalb Betroffene und Angehörige, sich Rat und Hilfe bei Experten zu holen. Sich Zeit geben und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, kann beim Umgang mit der Krankheit helfen.

Aufklärung der Öffentlichkeit über die Krankheit vorantreiben

Sieben Prozent aller Krebstodesfälle in der Schweiz sind auf Pankreaskrebs zurückzuführen. Dies entspricht etwa 1'150 Todesfällen pro Jahr. Dies will die Schweizerische Pankreasstiftung ändern. Trotz steigender Fallzahlen und Mortalität ist Pankreaskrebs aber nach wie vor schwierig zu behandeln. Darüber hinaus ist dessen Erforschung unterfinanziert. Die effektivste Behandlung des Pankreaskarzinoms ist daher die Früherkennung, eine rasche Abklärung und eine zeitnahe Therapie – idealerweise in einem spezialisierten Pankreaszentrum. Mit der Lancierung des Kurzvideos zum Welt-Pankreaskrebstag soll die Bevölkerung auf diese entscheidenden Faktoren sensibilisiert werden.



Für weitere Auskünfte und Interviews stehen Ihnen zur Verfügung:

- Prof. Dr. med. Kaspar Z'graggen, Leiter Schweizer Pankreas Zentrum an der Hirslanden Klinik Beau-Site Bern und Vizepräsident der Schweizerischen Pankreasstiftung, Telefon +41 31 335 39 39
 - Martin Inderbitzin, Initiator der Online-Plattform «My Survival Story», martin@mysurvivalstory.org
-

Kurzvideos:

- <https://www.pankreasstiftung.ch/de/welt-pankreas-krebs-tag/>
-

Die **Bauchspeicheldrüse**, auch Pankreas genannt, liegt zwischen Magen, Milz und Leber. Sie besteht aus drei Teilen: einem Kopf, einem Körper und einem Schwanz. Zu ihrer Hauptaufgabe gehören die Produktion von Sekreten zur Nahrungsverdauung sowie die Blutzuckerregulierung. Entarten die Bauchspeicheldrüsenzellen kann ein Tumor entstehen, der je nachdem gut- oder bösartig sein kann. In der Schweiz erkranken jährlich rund 1'250 Menschen an Bauchspeicheldrüsenkrebs.

Die **Schweizerische Pankreasstiftung** engagiert sich für ein wenig beachtetes Organ: die Bauchspeicheldrüse. Die Stiftung will Betroffene und Angehörige sowie die Öffentlichkeit über die Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse informieren. Sie ist ein Bindeglied zwischen Patienten, Spezialisten und Institutionen. Überzeugt davon, dass es eine Stärkung der Forschung und den Aufbau von Präventionsprogrammen braucht, will sie das Wissen in diesem Bereich langfristig vermehren und unterstützt Projekte zum Thema, so auch das «My Survival Story»-Projekt von Martin Inderbitzin. www.pankreasstiftung.ch

Martin Inderbitzin erkrankte im Alter von 32 Jahren an Bauchspeicheldrüsenkrebs. Überzeugt von seinen persönlichen Erfahrungen initiierte er das Projekt «My Survival Story». Dieses hat zum Ziel, Betroffenen und deren Familien zu helfen, besser mit dieser psycho-onkologischen Herausforderung umgehen zu lernen, indem das Projekt inspirierende Patientengeschichten dokumentiert und Betroffenen online zugänglich macht. Diese Geschichten werden als kurze Videos, Podcasts oder Fotostories aufbereitet. www.mysurvivalstory.org
